

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 2. Februar 1918, nachmittags 2 Uhr.

Werke von Prof. Dr. **Gustav Schreck**,

Kantor zu St. Thomä in Leipzig († 22. Januar 1918).

1. „Basso ostinato“ für Orgel (Manuskript).

2. Zwei Chorgesänge.

a) „Der grimmig Tod“.

Mel. 1539 aufgezeichnet. Text von G. Schreck.

Der grimmig Tod mit seinem Pfeil  
Tut nach dem Leben zielen,  
Sein'n Bogen schießt er ab mit Eil'  
Und läßt mit sich nicht spielen.  
Das Leben schwind't wie Rauch und Wind,  
Kein Fleisch mag ihm entrinnen,  
Kein Gut noch Schatz find't bei ihm Platz,  
Du mußt mit ihm von hinnen.

Kein Mensch auf Erd' uns sagen kann,  
Wann wir von hinnen müssen;  
Wann der Tod kommt und klopft an,  
So muß man ihm aufschließen,  
Nimmt mit Gewalt hin jung und alt,  
Tut sich vor niemand scheuen;  
Des Königs Stab bricht er auch ab  
Und führt ihn an den Reih'n.

Dichter unbekannt, 1604 aufgezeichnet.

b) „Dennoch bleibe ich stets an dir“, Motette für Chor und Solostimmen.

Werk 38.

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

(Psalm 73, 23—26.)

3. „Hoch über den Sternen“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Werk 28, Nr. 1.

Hoch über den Sternen  
Wie muß es so friedlich sein:  
Am himmlischen Bogen  
Tief unten das Wogen  
Der Menschen um irdischen Schein.

Hoch über den Sternen  
Wie muß es so selig sein:  
Ihr Leiden, ihr' Freuden,  
Entflohen euch beiden,  
So fern euch zu seh'n und so klein!

Hoch über den Sternen  
Wie muß es so heiter sein:  
Die Nebel, die Nächte,  
Tief unten zu schau'n, dem Geschlechte  
Der Menschen zur lastenden Pein.

Hoch über den Sternen  
Wie muß es so göttlich sein:  
Das Raten und Wähnen,  
Das Ahnen, das Sehnen,  
Verkläret im himmlischen Schein.

König Johann von Sachsen.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 575, V. 11.

Mel.: Valet will ich dir geben. Tonsatz von Gustav Schred.

Wohl dir, du Kind der Treue!  
Du hast und trägst davon  
Mit Ruhm und Dankgeschreie  
Den Sieg, die Ehrenkron.  
Gott gibt dir selbst die Palmen  
In deine rechte Hand,  
Und du singst Freudenpsalmen,  
Dem, der dein Leid gewandt.

Paul Gerhardt, † 1676.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. „**Wir sind dein, Herr!**“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Wir sind dein, Herr, laß uns immer  
Unter deinen Flügeln ruh'n,  
Laß dein Licht und Gnadenschimmer  
Strahlen über unser Tun.  
Schaff' in uns, was dir beliebt,  
Tilge, was dein Werk betrübet.  
Mach, was alt ist von Natur,  
Zur erneuten Kreatur!

V. E. Löscher, 1724 (weil. Superint. a. d. Kreuzkirche).

6. „**Halt' aus, mein Volk!**“, Chorlied.

Halt' aus, mein Volk, halt' aus!  
Die Siegesglocken schweigen,  
Und harrend stehst du, atemlos gespannt.  
Du siehest Tag um Tag zum Abend neigen,  
Noch keiner brachte Botschaft dir ins Land,  
Daß deiner tapfern Söhne heißes Ringen  
Die mächt'gen Feinde konnte niederzwingen.  
Halt' aus, mein Volk, halt' aus!  
Willst du denn jetzt ermüden  
Und mutlos, hoffnungslos am Wege steh'n?  
Mein Volk, dir ist kein leichter Sieg beschieden,  
Du sollst zuvor durch Blut und Fluten geh'n.  
Schrück nicht zurück und falte fromm die Hände,  
Erheb' das Haupt, den Blick zum Himmel wende.  
Halt' aus, mein Volk, halt' aus!  
Es gehet dir zur Seiten,  
Der dich nicht läßt, wenn du ihn nicht verläßt,  
Dein Gott, er läßt dich nicht zur Tiefe gleiten,  
Schmiege' du dich nur in seine Hände fest.  
Durch Flut und Blut wird er dich sicher führen.  
Halt' aus, mein Volk, du wirst doch triumphieren!

Hanna Cordes (Leipzig).

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Susanne Tittel (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Dennoch bleibe ich stets an dir“ v. Gustav Schred.

Dienstag, den 12. Februar, abends: Konzert des Kreuzchores im Saale des  
Zoologischen Gartens zum Besten des Jugendbalks.

Karten im Sekretariat der Kreuzschule.